

Zeitschrift: Neujahrsblatt / Historischer Verein des Kantons St. Gallen
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons St. Gallen
Band: 134 (1994)

Rubrik: St. Galler Chronik : vom 1. Januar bis 31. Dezember 1993

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

St.Galler Chronik

vom 1. Januar bis 31. Dezember 1993

Die Jahreschronik stützt sich auf die Zeitungen Die Ostschweiz mit ihren Regionalausgaben, St.Galler Tagblatt, Der Rheintaler, Rheintalische Volkszeitung, Werdenberger & Obertoggenburger, Sarganserländer, Gasterländer, St.Galler Volksblatt, Linth-Zeitung, Altoggenburger, Neues Wiler Tagblatt, Volksfreund sowie auf die Pressedienste der Staatskanzlei, des evangelischen und des katholischen Konfessionsteils bzw. des Bistums St.Gallen.

Januar

4. Der Vorstand des Naturschutzvereins Stadt St.Gallen und Umgebung lehnt das Projekt für die Waffenplatzausbauten auf Neuchlen-Anschwilen und im Breitfeld einstimmig ab. Der Vorstand bezieht damit erstmals öffentlich Stellung zum Ausbauprojekt für den Waffenplatz Herisau-Gossau. – Es wird bekannt, dass eine private Gruppe von Musikschaffenden und Freunden des St.Galler Komponisten Paul Huber unter dem Präsidium von alt Ständerat Paul Bürgi die «Paul-Huber-Gesellschaft» gegründet hat.
5. In Gossau haben die Appenzeller Bahnen (AB) einen neuen Triebwagen übernommen; es handelt sich um das erste von insgesamt 17 neuen Fahrzeugen für die drei Linien Gossau–Wasserauen, St.Gallen–Appenzell und Gais–Altstätten.
8. Die Gebäudeversicherung des Kantons St.Gallen teilt mit, dass die Prämien im Jahre 1993 unverändert beibehalten werden. – Bei der Explosion einer Schreinerei in Engelburg entsteht ein Sachschaden von weit über 100 000 Franken.
11. Die St.Gallische Kantonbank senkt den Hypothekenzinsfuß um 0,5 Prozent (neu gelten für Wohnbauten 7,0, für gewerbliche Bauten 7,25 Prozent).
12. Der Sozialdemokrat Rolf Furer wird als Nachfolger des Freisinnigen Martin Rutishauser für ein Jahr Vorsitzender des St.Galler Stadtparlamentes. – An der Bilanzpressekonferenz der Ostschweizer Tourismusverbände wird bekannt, dass in der Ostschweiz die Zahl der Logiernächte gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 4,8 Prozent abgenommen hat. Trotzdem sei man mit dem Fremdenverkehrsjahr 1992 zufrieden, wird erklärt. Für das Hotel «Hecht» in St.Gallen, wo seit Dezember 1991 die Umbauarbeiten ruhen, sehe es nicht schlecht aus, heisst es weiter.
13. Georges Fischer, seit 1990 Prorektor an der Hochschule St.Gallen, wird zum neuen Rektor gewählt. Er übernimmt die Nachfolge von Rolf Dubs, der Ende März altershalber zurücktritt. Neue Prorektoren werden Beat Schmid, Ordinarius für Wirtschaftswissenschaften, und Klaus A. Vallender, Ordinarius für Verwaltungs- und Steuerrecht. – Es wird bekannt, dass es im Jahre 1992 in der Ostschweiz leider 47 Drogentote gegeben hat. – Das «St.Galler Volksblatt» in Uznach und die «Linth» in Rapperswil geben die angestrebte Zusammenlegung zur «Linth-Zeitung» bekannt; Ende Mai soll das Vorhaben verwirklicht werden.
14. Wo und wie die Bauern in der heutigen unsicheren Zeit investieren sollen, und Antworten auf andere Fragen angesichts der Zukunftsaussichten erhalten sie an der 39. Lichtensteiger Tagung des Katholischen Bauernbundes des Kantons St.Gallen. – Die Ausstellung «Der Grenz-atlas der Alten Landschaft der Fürstabtei St.Gallen von ca. 1730» wird im Ausstellungssaal des Regierungsbäudes eröffnet.
15. Hans Lothenbach, Ortschef der Zivilschutzorganisation der Stadt St.Gallen, tritt von seinem Amt zurück, das er während acht Jahren geführt hat. – Es wird bekannt, dass im vergangenen Jahr bei Schiffs-, Tauch- und Badeunfällen im Bodensee 18 Personen ums Leben gekommen sind.
16. Die Bank Linthgebiet-Sarganserland, die viertgrösste Regionalbank der Schweiz, hat bei der Bilanzsumme 1992 erstmals die Marke von 3 Milliarden Franken überschritten. Der Reingewinn konnte 1992 um 31 Prozent auf 9,3 Mio Franken gesteigert werden.
17. In der Bruder-Klaus-Kirche in St.Gallen-Winkeln wird in einem serbisch-orthodoxen Gottesdienst von Bischof Konstantin ein serbisch-orthodoxer Diakon zum Priester geweiht; in der Ostschweiz leben um die 15 000 Mitglieder der serbisch-orthodoxen Kirche. – In Weesen wird Robert Hämmerli im dritten Wahlgang als Präsident des Ortsverwaltungsrates mit 73 Stimmen bestätigt; auf den Gegenkandidaten Beda Kid entfallen 72 Stimmen.
18. Nach einer schwierigen Standortsuche innerhalb des Kantons St.Gallen kann in Flawil die erste Station für Spontanzüge bei Drogenabhängigen eröffnet werden. Es handelt sich um eine zentrale Einrichtung innerhalb des vom Grossen Rat genehmigten Drogenkonzeptes.
19. Regierungsrat Karl Mätzler will sich bei den SBB energisch für die Beibehaltung der Rorschacher «Hafenzüge» als Zubringer zu den Zügen der Linie St.Gallen–Rheintal–Chur einsetzen. – Eine Auffahrkollision von zwei Lastwagen bei Rorschach blockiert die Autobahn N1 rheintalaufwärts während Stunden.
21. Der Ostschweizer Presseverein ist besorgt wegen der Pressekonzentration in der Ostschweiz. – Die St.Galler Polizei teilt mit, ihr seien keine im Kanton tätigen militanten rechtsextremen Personen oder Gruppierungen bekannt. – Kurz vor Abschluss der Ausgrabungsarbeiten in der Kolumbanskirche in Rorschach stösst Kantonsarchäologin Irmgard Grüninger auf Gräber aus der almanischen Zeitepoche.
27. Der St.Galler Regierungsrat verabschiedet zu Händen des Grossen Rates ein Leitbild «Gesundheit». Es will Richtschnur für die Förderung der Gesundheit und die Sicherung einer ausreichenden Gesundheitsversorgung im Kanton sein. – Um die Flexibilität der Klassenbildung zu erhöhen, eine optimale Nutzung der Lehrausbildung zu gewährleisten und Kosten sparen zu können, will das Erziehungsdepartement die Ausbildung auf höchstens drei Schulorte pro Beruf reduzieren.
29. Es wird bekannt, dass beim omag-Konkurs in Mels ein Loch von rund 20 Mio Franken besteht. Streitpunkt sind insbesondere 19 Mio Franken, welche in die Kasse der omag hätten fließen müssen.
31. Direktor Eugen Veidt tritt in den Ruhestand und übergibt die Leitung der Fernmeldedirektion St.Gallen seinem Nachfolger Gerhard Frey, bisher Leiter der Kundenabteilung für Normalanlagen. – Sparmassnahmen und eine Straffung der Verwaltung haben den Regie-

rungsrat veranlasst, die traditionsreiche Kantonsbibliothek «Vadiana» mit der kantonalen Verwaltungsbibliothek zu fusionieren; das Vorgehen stösst nicht überall auf Akzeptanz.

Februar

1. Auf den Waffenplätzen in der Ostschweiz beginnen die Frühlings-Rekrutenschulen. Rund 1800 Rekruten rücken für 17 Wochen ein; sie werden von 670 Offizieren und Unteroffizieren betreut. – Die Sektion St.Gallen/Appenzell des VCS kritisiert Bundesrat Adolf Ogi wegen seiner Aussage, die «Bahn 2000» auf das Kernprojekt zu konzentrieren, womit die Ostschweiz ausgeklammert würde.
- 2./3. In dieser Nacht erhalten alle Telefonabonnenten im Sarganserland, im Werdenbergischen und in Teilen der angrenzenden Bündner Herrschaft neue Telefonnummern. Innert weniger Stunden wird die frühere Vorwahl 085 in die Netzgruppe 081 eingebaut. Damit verbunden ist ein Wechsel von fünf- zu siebenstelligen Telefonnummern.
4. Der Regierungsrat wählt Alois Stadler auf 1. April zum neuen Leiter der Kantonsbibliothek. Er war seit 1979 als wissenschaftlicher Bibliothekar an der «Vadiana» tätig; in diese wird auf den Amtsantritt Stadlers hin die kantonale Verwaltungsbibliothek integriert. – In diesen Tagen beginnen die SBB mit den Bauarbeiten für das zweite Geleise zwischen Mörschwil und Goldach; Kosten rund 28 Mio Franken.
9. Der Regierungsrat gibt knapp 120 Mio Franken als indirekten Finanzausgleich an die Schulgemeinden für das Jahr 1992 frei. In den Genuss kommen 135 sanktgallische Schulgemeinden. – Der Regierungsrat stellt sich gegen das Projekt der Rheinkraftwerke Schweiz-Liechtenstein und ersucht den Bundesrat, dem Konzessionsgesuch nicht stattzugeben.
11. Die anfangs Jahr gegründete Paul-Huber-Gesellschaft tritt im Hinblick auf den 75. Geburtstag dieses bedeutenden Musikers erstmals an die Öffentlichkeit. In diesem Jubiläumsjahr sollen zahlreiche Konzertveranstaltungen stattfinden.
- 12.–14. Vierte Ferienmesse in den Olmahallen mit 308 Ausstellern (76 mehr als im Vorjahr).
13. Es stellt sich heraus, dass in dem vor zwei Tagen entführten Lufthansa-Airbus Frankfurt–New York eine Reisegruppe aus Gossau und Widnau mitflog. – Der Hochschulrat hat Andrea J. Degginger auf den 1. Mai zur akademischen Direktorin der HSG gewählt. Sie ist verantwortlich für die Leitung aller akademischen Dienste. – Maskenbälle prägen an zahlreichen Orten das kulturelle Dorf- oder Stadtleben.
14. An zahlreichen Orten finden Fasnachtsumzüge statt, in Gossau mit rund 25 000 Zuschauern.
15. Mit dem ersten Spatenstich für die «Wohngemeinschaften im Dörfli» beginnt in Rorschach die Realisierung der Wohnüberbauung für geistig behinderte Erwachsene der Region.
17. Es wird bekannt, dass sich die Lage der sanktgallischen Industrie im letzten Quartal 1992 drastisch verschlechtert hat, gemessen am Index des Geschäftsganges. Der Index fiel um 11 Punkte auf einen seit seiner Schaffung (1980) noch nie dagewesenen Tiefstand.
- 15.–18. Session des Grossen Rates. Martha Niquille-Eberle wird als Kantonsrichterin gewählt mit dem ausdrücklichen Vorbehalt, das Amt nur zu 80 Prozent ausüben zu wollen. Der in die Diskussion gezogene Bildungsurlaub für Lehrer bleibt bestehen. Das ebenfalls diskutierte Kolle-

gialitätsprinzip wird als erforderlich erachtet für eine Konkordanzdemokratie.

19. Man erfährt, dass am Interkantonalen Technikum in Rapperswil das dritte Microswiss-Zentrum der Schweiz errichtet werden soll. Dieser Entscheid zugunsten von Rapperswil war erwartet worden. – Der Schneefall dieses Tages begleitet nicht nur die Fasnacht, sondern ermöglicht das Skifahren bis in die Niederungen. – Die Kreispostdirektion St.Gallen berichtet, dass im vergangenen Jahr in ihrem Einzugsgebiet 6 Prozent mehr Fahrgäste befördert wurden als anno 1991.
21. Wegen des starken Schneefalles wird der Verkehr an manchen Stellen behindert, ja eigentlich lahmgelegt.
24. Ein «Komitee gegen die Krise» gibt den Entwurf für eine Kriseninitiative bei den Parteien und Verbänden in die Vernehmlassung. Bezweckt wird ein kantonales Gesetz gegen die Arbeitslosigkeit und zur Milderung deren Folgen. – 600 bis 700 Tumorfachärzte und Onkologeschwestern treffen sich für vier Tage zum Internationalen Symposium im Kongresszentrum der Olma.
25. Der Kanton St.Gallen verbilligt die Krankenkassenprämien für wirtschaftlich schwache Personen weiterhin. Künftig stehen statt der bisherigen 5 Mio Franken 7,5 Mio pro Jahr für diesen Zweck zur Verfügung. – Der Umbau des Hadwig-Schulhauses in St.Gallen für die Pädagogische Hochschule kostet statt 24,4 nun 26,6 Mio Franken. Deshalb beantragt der Regierungsrat einen Nachtragskredit.
26. Die Liegenschaft Zeughausgasse 20 in St.Gallen wird zwangsgeräumt; mit den Umbauarbeiten wird wenig später begonnen.

März

1. Das Bergdörfchen St.Margrethenberg im Taminatal wird seine Schule verlieren, weil in der Primarschulgemeinde Pfäfers eine von vier Lehrerstellen eingespart werden muss. Es sind noch insgesamt 52 Schüler zu unterrichten. – An einem Einführungskurs für neue Feuerwehrleute im Unterrheintal sind unter den 107 Teilnehmern erstmals neun Frauen.
3. Der Erzbischof von Yaoundé in Kamerun, Jean Zoa, stellt sich im Rahmen seiner Schweizer Reise, organisiert vom Fastenopfer und von Brot für alle, in St.Gallen der Presse. – In der Innenstadt von St.Gallen wird wegen der Nichtwahl von Christiane Brunner in den Bundesrat demonstriert.
4. Die Staatsrechnung des Kantons St.Gallen schliesst, wie erwartet, mit einem Defizit ab. Es ist aber mit 35,6 Mio Franken um gut die Hälfte geringer, als veranschlagt worden war.
5. Der Regierungsrat hat gegen das Gesuch der Rheintalflug-Seewald GmbH, ab Sommer 1993 drei statt bisher zwei Linienflüge täglich von Altenrhein nach Wien und zurück anzubieten, nichts einzuwenden. – Mit einer von 700 Personen unterschriebenen Petition wenden sich Rheinecker an Bundespräsident Ogi; es wird die rasche Sanierung des verlotterten Bahnhofes Rheineck verlangt.
7. Bei einer Stimmbeteiligung von 51,5 Prozent lehnen die St.Galler Stimmberechtigten die Tierschutzinitiative mit 45 145 Ja gegen 94 934 Nein klar ab. Gutgeheissen werden jedoch, ebenfalls im gesamtschweizerischen Trend, die Erhöhung des Treibstoffzolles mit 82 234 Ja gegen 59 187 Nein und die Aufhebung des Spielbankverbotes mit 107 975 Ja gegen 32 891 Nein. Mit 90 347 Ja gegen 20 777 Nein wird sodann die Neuverteilung der Grossratsmandate im Kanton St.Gallen angenommen.

- Hier beläuft sich die Stimmbeteiligung auf 40,7 Prozent. – Im Kanton Zürich wird der St.Galler Hochschulprofessor Ernst Buschor in einer Kampfwahl in den Regierungsrat gewählt. – Die Stimmbürgerschaft des Kantonshauptortes ist mit dem Beitritt zur regionalen Wasserversorgung und mit dem Projekt für ein zweites See- wasserwerk in Frasnacht TG einverstanden, desgleichen mit der Erhöhung der Hundetaxen. Abgelehnt werden hingegen die Vergünstigungen auf bestimmten Abon- nementen der städtischen Verkehrsbetriebe und die so- genannte Atominitiative. – Die Strickwarenfabrik Wild Textil AG in St.Margrethen wird durch ein Feuer völlig zerstört.
8. Der Bundesrat wählt den früheren St.Galler Ständerat Jakob Schönenberger, Kirchberg, zum Präsidenten des Bankrates der Schweizerischen Nationalbank.
 10. Die Statistik zeigt, dass im vergangenen Jahr auf sankt- gallischen Strassen 55 Menschen ihr Leben verloren haben, gegenüber 54 im Vorjahr. 1589 Menschen sind verletzt worden.
 11. Für 91,9 Mio Franken sollen 1993 in der Gemeinde Jona Bauvorhaben ausgeführt werden. Das sind neun Prozent mehr als im Vorjahr. – Fünf St.Galler Regionalbanken vereinbaren eine engere Zusammenarbeit, nämlich die Biene Bank im Rheintal, die Sparkasse Wolfhalden, die Sparkasse der Administration, die Ersparnisanstalt der Stadt St.Gallen und die Spar- und Leihkasse Rebstein.
 12. Bruno Isenring ist neuer Präsident der Gasverbund Ost- schweiz AG. Dieses Amt hatte er bereits einmal, von 1981 bis 1984, ausgeübt.
 13. Die Sekundarlehrerkonferenz des Kantons befasst sich an ihrer Jahrestagung mit der künftigen Entwicklung der Sekundarstufe.
 16. Im Hinblick auf das 125jährige Bestehen der St.Galler Kantonalbank, der sechstgrössten Bank in der Schweiz, richtet sie einen Fonds zur Unterstützung von Gemein- den ein, die finanzschwach sind. Der Fonds beläuft sich einstweilen auf 1 Mio Franken.
 18. Der Regierungsrat will erneut sparen. Mit einem zwei- ten Sparpaket sollen verschiedene «heisse Eisen» ange- packt, sogar Sozialleistungen gekürzt werden. Das Spar- potential beläuft sich auf jährlich rund 60 Mio Franken.
 19. Bei der Knie-Premiere in Rapperswil wird dem Schwei- zer Nationalzirkus von Bruno Isenring, Flawil, der St.Galler Kulturpreis in der Höhe von 25 000 Franken überreicht. – Anfangs März hatte die Freie Christenge- meinde mit Sitz in Ebnat-Kappel den Konkurs anmel- den müssen. Nun wird bekannt, dass das überschuldete Hotel als Ursache in Betracht fällt. – Der Regierungsrat stellt im Rahmen der Sparmassnahmen die Existenz der Haushaltungsschule Broderhaus in Sargans in Frage. – Alle Gemeinden der Bezirke See und Gaster sollen in die Trägerschaft des Kinderheimes Speerblick in Uznach einbezogen werden.
 23. Die Verkehrsbetriebe der Stadt St.Gallen (VBSG) teilen mit, dass auf den Fahrplanwechsel Ende Mai hin einzel- ne Kurse gestrichen und der Fahrplan verdünnt werden soll. Mit Ausnahme der Quartierlinie 10 sind alle Rou- ten betroffen. – Bekannt wird zudem, dass auf den Fahr- planwechsel hin die Verbindung St.Gallen–München abgewertet wird (nur noch vier Zugpaare täglich).
 24. Ein Unfall, der sich am späten Nachmittag auf der Au- tobahn ereignet, führt in der Stadt St.Gallen zu chaoti- schen Verhältnissen; es gibt Autoschlangen von bis zu vier Kilometern Länge. Auch der öffentliche Verkehr bricht zusammen.
 25. «Der Rheintaler» weiss zu berichten, dass junge Rhein- taler und Rheintalerinnen mehr und mehr auf Partner- suche über den Rhein ziehen.
 26. Bundesrat Kaspar Villiger wehrt sich an der HSG gegen die beiden Armee-Initiativen. – In den Hallen der Olma wird die 17. Offa eröffnet; sie dauert bis zum 4. April.
 30. Auch im Kanton St.Gallen ist mit einem Stellenabbau bei den SBB zu rechnen. Allein im St.Galler Haupt- bahnhof dürften 30 bis 40 Arbeitsplätze betroffen sein. – Die Rheineck-Walzenhausen-Bergbahn gibt bekannt, dass 1992 fast 90 000 Personen befördert worden sind, rund zehn Prozent mehr als im Vorjahr. – Im Westen der Stadt St.Gallen erfolgt nach zwanzigjährigem Hin- dernislauf der erste Spatenstich für den Neubau der EMPA.
- April*
4. Nach gegen ihn laut gewordener Opposition verzichtet der für die evangelische Pfarrrstelle Buchen vorge- schlagene Kandidat, der bisherige Kirchenratspräsident, Pfarrer Luciano Kuster, Thal.
 6. Das Monatsbulletin des Verkehrsvereins Buchs, bis anhin ein unhandlicher Faltprospekt, erscheint erstmals mehrseitig mit vierfarbigem Umschlag. – Der Schiff- fahrtsbetrieb Rorschach gibt bekannt, dass er beim kürz- lich geschaffenen Halbp reis-Pass für die Bodenseeregion mitmachen will. Die Verantwortlichen konnten nicht anders, sind jedoch nicht glücklich, weil mindestens in den ersten zwei Jahren für das Unternehmen nichts her- ausschaut.
 7. Erstmals nach der vor zwei Monaten erfolgten Verun- reinigung des Flusses Goldach kann in der «Lochmüli» wieder gefischt werden. Sämtliche Fische waren vorher eingegangen.
 9. Der St.Galler Stadtrat befürwortet den Bau einer klei- nen Umfahrungsstrasse im Heiligkreuzquartier. Mit einem 460 Meter langen Strassenstück sollen zahlreiche Wohnhäuser von den Immissionen des Strassenverkehrs befreit werden. Der Kostenvoranschlag lautet auf 17,2 Mio Franken.
 11. Die Osterfeiertage bleiben als grau und kühl in Erinne- rung. Trotzdem haben, erstmals übrigens, Jugendliche verschiedener katholischer Pfarreien hauptsächlich aus dem Dekanat Rorschach eine Wallfahrt auf den Fünf- länderblick durchgeführt.
 13. In der Hauptpost Gossau kann die neue Fachanlage mit 660 neuen Postfächern für die Kundschaft in Betrieb genommen werden.
 14. Nach einem Erdbeben in einer der vorangegangenen Nächten, welcher das Trasse der Rheineck-Walzenhausen- Bergbahn verschüttet hat, kann der Bahnbetrieb wieder aufgenommen werden. In der Zwischenzeit ist ein Klein- bus eingesetzt worden.
 16. Der Regierungsrat unterbreitet dem Grossen Rat ein Kreditbegehren über 5,6 Mio Franken für das kantona- le Spital in Grabs. Die veralteten Röntgenanlagen sollen ersetzt und die Computertomographie eingeführt wer- den.
 17. Als Abschluss des 7. Jugendmusiklagers des Kantonal- Musikverbandes findet in der Mehrzweckhalle in Wild- haus ein Konzert der rund 60 jugendlichen Lagerteil- nehmer statt. – Die sozialetische Arbeitsgruppe der St.Galler Christlichsozialen gelangt mit dem Vorschlag an die Öffentlichkeit, Unternehmer, welche Arbeiter entlassen, um zu rationalisieren, sollen für die «Sozial- schäden», die sie verursachen, finanziell aufkommen.

19. Es wird berichtet, dass die im September 1991 eröffnete Erziehungs- und Jugendberatungsstelle für Schule und Familie in Wittenbach einem echten Bedürfnis entspricht. 68 Mädchen und Knaben sind 1992 aufgrund von Problemen und Schwierigkeiten beraten worden. – Bahnpostler im Rheintal protestieren gegen die Sparmassnahmen der PTT, denen zufolge ab Frühjahr 1994 33 Dienste gestrichen werden sollen. Davon ist auch die Linie Buchs–St.Gallen betroffen.
21. Feier zu Ehren des verstorbenen «Ostschweiz»-Redaktors Georg Baumberger, welcher 1895 mit einer 15teiligen Artikelserie Henry Dunant «aus dem Dunkel geholt hat». Am Haus Bankgasse Nr. 8 in St.Gallen wird eine Gedenktafel angebracht. – Im Lehrerseminar Mariaberg in Rorschach beschäftigt sich die Internationale Bodenseekonferenz mit der kulturellen Zusammenarbeit im Bodenseeraum. Alfred Rutz, Rektor der Berufsschule Rorschach, stellt sich bei dieser Gelegenheit als nebenamtlicher Kulturreferent der Stadt Rorschach vor.
22. Hoher Besuch in der Strafanstalt Saxerriet: Bundesrat Arnold Koller informiert sich über die Ergebnisse verschiedener Strafvollzugsmodelle.
- 23./24. Im St.Galler Waaghaus tagen die Gemischten Ausschüsse der Efta-Staaten und der Tschechischen und Slowakischen Republik. Tagungsleiter ist Efta-Generalsekretär Georg Reisch. Stadt und Kanton haben zu einem Essen eingeladen.
28. Die Generalversammlung des «Rheintalers» heisst zwar den vorgeschlagenen Fusionsvertrag mit der «Rheintalischen Volkszeitung» in Altstätten gut, aber deren Aktionäre lehnen deutlich ab. Mit diesem Entscheid liegt die Zukunft der Zeitungslandschaft im Rheintal wieder «im Nebel».
29. Mit einer Schuldenreduktion von 4,5 auf 1,7 Mio Franken ist zwar die Sanierung des FC St.Gallen erfolgreicher als erwartet ausgefallen. Dennoch fehlen kurzfristig 300 000 Franken. – Dem Jahresbericht von Radio Gonzen kann entnommen werden, dass dieser Lokalsender innerhalb der Region eine führende Stellung einnimmt. Er hat eine allgemeine Hörerschaft von rund 71 000 Personen erreicht.

Mai

1. Beginn der Unterschriftensammlung für die Initiative «Solidarität in der Krise»; mit einer einmaligen Solidaritätsabgabe von zehn Prozent der einfachen Steuer soll ein Fonds geschaffen werden, um Erwerbsmöglichkeiten und Selbsthilfeprojekte für Arbeitslose finanzieren zu können. – An zahlreichen Orten werden Maifeiern durchgeführt, wobei wie im Vorjahr die Arbeitslosigkeit ein überall im Vordergrund stehendes Thema bildet.
3. Erster Tag der Maisession im Grossen Rat. Anton Grüninger (CVP), Widnau, wird als Grossratspräsident erkoren, und Erika Forster (FDP), St.Gallen, wird zur Anwärtlerin für das Präsidentenamt bestimmt. Neuer Landammann wird Regierungsrat Alex Oberholzer. – Der Grosse Rat heisst das Impulsprogramm zur Ankurbelung der Wirtschaft im Grundsatz gut. Nach lebhafter Diskussion wird die Einführung der Computertomographie im Spital Grabs bewilligt.
4. Der Grosse Rat bewilligt aus dem Lotteriefonds verschiedene Beiträge, so 41000 Franken für die zweite Etappe der archäologischen Voruntersuchungen auf dem Ochsenberg in Widnau.
5. Nach Abschluss der Umbau- und Renovationsarbeiten der Tonhalle St.Gallen beginnen die Eröffnungsfeiern

mit einem vielseitigen Programm. Die seinerzeit auf 16 Mio Franken veranschlagten Kosten wurden um 2,5 Mio Franken überzogen.

7. Das im Oktober 1992 gegründete Institut für Wirtschaft und Ökologie an der HSG kann eröffnet werden. – An der 11. Hauptversammlung der Vereinigung zum Schutze des Rheins in Buchs wird die Sarganser Forstingenieurin Monika Frehner zur Präsidentin gewählt.
14. Die Viehzuchtgenossenschaft Nesslau feiert ihr 100jähriges Bestehen mit einem schlichten Festakt.
15. Eine der neuen SBB-Lokomotiven der Serie Re 460 erhält anlässlich eines Volksfestes in Heerbrugg die Bezeichnung «St.Galler Rheintal».
19. Verbunden mit einem grossen Fest findet in Valens die Grundsteinlegung der Klinik Valens/Kurhotel Valens AG statt. Gesamthaft sollen in dieses Vorhaben innert vier Jahren 66 Mio Franken verbaut werden. – 224 Aktionäre und eine Reihe geladener Gäste erleben in Wangs anlässlich der 81. Generalversammlung der Sarganserländischen Buchdruckerei AG die Jubiläumsfeier «120 Jahre Sarganserländer».
20. Auf Wartensee wird die Sorge um das eigenständige Profil dieser Ostschweizer Heimstätte am Jahrestag zum Ausdruck gebracht.
22. Mit einem würdigen Anlass in der 1259 gegründeten Zisterzienserinnen-Abtei Wurnsbach am oberen Zürichsee wird der «150 Jahre Schule mit Internat» gedacht. Zugleich kann die Einweihung der umgebauten Gebäulichkeiten des alten Instituts innerhalb der Klosteranlagen vorgenommen werden.
25. Die im März 1992 zur Förderung des Güterverkehrs Schiene/Strasse gegründete Cargo-Service Center AG in St.Margrethen kann den ersten Spatenstich für das neue Lager-, Umschlags- und Transitgebäude am Bahnhof vornehmen.
26. In der Klinik Stephanshorn in St.Gallen, einem Privatspital, erfolgt die 10000. Geburt seit Bestehen der Klinik. Das Jubiläumskind heisst Jaycee Camenzind und wohnt in Abtwil.
29. Zum ersten Mal ist das von Rorschach subventionierte Spättaxi von St.Gallen an den Bodensee unterwegs.
31. Chefredaktor Roland Lambert verlässt Radio Wil; personelle Änderungen im Team haben zu einer Vertragsauflösung im gegenseitigen Einvernehmen geführt.

Juni

1. Baubeginn für die Überbauung «Rosengartenwiese» in Wittenbach. In einer ersten Etappe sollen von der Liberalen Wohn- und Baugenossenschaft 22 Sechszimmer-Reiheneinfamilienhäuser erstellt werden, die schon im Frühjahr 1994 bezugsbereit sein sollen. – Die Landwirtschaftliche Genossenschaft Häggenschwil fusioniert mit der grösseren Schwester in Egnach. Der neue Name lautet «EBO Egnacher-Bodensee-Genossenschaft».
2. Die lange Zeit gefährdeten Sportbahnen Amden gelten als definitiv gerettet. Die Schuldenlast konnte auf 1,5 Mio Franken gesenkt und neues Kapital in der Höhe von 2 Mio gezeichnet werden. – Die Generalversammlung des Fremdenverkehrsverbandes St.Gallen in Rapperswil benennt die Organisation neu Tourismusverband St.Gallerland. – In Rorschach wird ein Arbeitslosentreff eröffnet.
4. Die St.Gallische Kulturstiftung zeichnet drei Buchschaffende und einen Musiker aus, den Grafiker und Karikaturisten René Gilsli, den Buchgestalter Jost Hoch-

- uli, den Buchrestaurator Louis Rietmann und den Pianisten Adrian Oetiker. – Die SBB können den neuen Doppelspurabschnitt Maienfeld–Landquart in Betrieb nehmen.
5. St.Galler Hochschultag im Beisein von Bundesrätin Ruth Dreifuss. Sie sichert zu, dass die Landesregierung die europapolitischen Anliegen der Hochschulen ernst nehme. – Rektor Rolf Dubs übergibt die Verantwortung für die HSG seinem Nachfolger Georges Fischer.
 6. In der eidgenössischen Volksabstimmung lehnt der Kanton St.Gallen die beiden Vorlagen bei einer Stimmbeteiligung von 58,5 Prozent ab, die Waffenplatzinitiative mit 64 107 Ja gegen 97 099 Nein, das Referendum gegen die Flugzeugbeschaffung mit 65 958 Ja gegen 95 021 Nein. – In der Kirche St.Otmar in St.Gallen weiht Bischof Otmar Mäder den aus Steinach stammenden Diakon Niklaus Popp zum Priester. – Buchs, Sevelen und Grabs, die zusammen den Abwasserverband der Region bilden, genehmigen in Urnenabstimmungen die Sanierung der Kläranlage Buchs, wofür 55,75 Mio Franken nötig sind.
 9. Der Regierungsrat will lediglich eine fakultative und keine obligatorische Unterstellung der Kantonalbanken unter die Aufsicht der eidgenössischen Bankkommission. Weiter soll in Zukunft auch eine bloss beschränkte Staatshaftung möglich sein. – Für den Stadtrat von St.Gallen ist die Absicht einer Kommission des Grossen Rates, die Grundlagen zu schaffen, damit künftig die Gemeinden verpflichtet werden können, Beiträge ans Untergymnasium zu bezahlen, ein Verstoß gegen die Kantonsverfassung.
 13. Mit dem FC St.Gallen steigt der älteste Club des Kontinents nach 22jähriger Nationalliga-A-Zugehörigkeit ab.
 14. Medienkonferenz in St.Gallen zu den Themen Berufsmatura und Fachhochschulen und weiteren bildungspolitischen Neuerungen in der sanktgallischen Berufsbildung.
 15. An einer Pressefahrt von Mörschwil nach Goldach können sich die Journalisten vom Fortgang der Arbeiten für die SBB-Doppelspur in diesem Abschnitt überzeugen. Das 28-Millionen-Projekt soll anfangs 1995 vollendet sein. – An der Jahresversammlung der AHV-Stellenleiter in Schmerikon wird bekannt, dass bis 1995 eine kantonale Sozialversicherungsanstalt geschaffen werden müsse. – Das Kantonsgericht verurteilt einen Vergewaltiger im Berufungsverfahren zu 30 Monaten Gefängnis; der Fall hatte 1992 Aufsehen erregt.
 18. Eröffnung der Ausstellung über das Buch und sein Umfeld anlässlich der Faksimilierung des «Liber Aureus» im Regierungsgebäude in St.Gallen.
 22. Die Evangelisch-reformierte Kirche des Kantons St.Gallen hat im Vorjahr 656 Mitglieder durch Austritt verloren, 55 mehr als 1991. – Von einem Jahrhundertgewitter im Rheintal wird berichtet, das grosse Schäden vor allem in Diepoldsau angerichtet hat.
 25. Es wird bekannt, dass sich Christian Fischbacher sen. aus dem Verwaltungsrat der bedeutenden Textilfirma zurückzieht. – Die Absicht der Kantonsregierung, sämtliche Diplommittelschullehrgänge in einer neuen Kantonsschule in St.Gallen zusammenzufassen, ist eigentlich unbestritten geblieben. Hingegen stösst die Absicht auf Widerstand, die Anzahl Klassen einer Abteilung limitieren zu können.
 27. Paul Hubers «Requiem» erlebt fast dreissig Jahre nach seiner Uraufführung die St.Galler Erstaufführung aus Anlass des 75. Geburtstages des Komponisten. Rund

2000 Besucher finden sich in der Kathedrale ein. – Höhepunkt des 17. St.Galler Open-Airs mit 18 000 begeisterten Besuchern.

28. Glanzvolles St.Galler Kinderfest, trotz kühler Witterung am frühen Morgen.
29. An der ordentlichen Sondersitzung des Katholischen Kollegiums werden zwar alle Anträge des Administrationsrates gutgeheissen. Aber ein neu eingerichtetes Postulat bittet die Exekutive, ihren Entscheid, die diözesane Bibelpastorale Arbeitsstelle eingehen zu lassen, nochmals zu überlegen. Die Kirchenaustritte sind gegenüber 1991 mit 1232 im Jahre 1992 deutlich geringer geworden; die entsprechende Zahl lautet 974 Austritte.
30. Kantonsgerichtspräsident Urs J. Cavelti, Gossau, tritt altershalber in den Ruhestand. – Die Wildhauser Post Lishaus mit der Postleitzahl 9658, der höchsten in der Schweiz, wird geschlossen. Aus Protest wird ein Donnerbalken vor dem Postgebäude errichtet.

Juli

1. Der Grosse Rat beschliesst an einer Sondersitzung, dass die Landwirtschaftliche Schule «Rheinhof» in Salez ausdrücklich im Berufsbildungsgesetz erwähnt bleibt, ebenso die Haushaltschule «Broderhaus» in Sargans. Hingegen kann sich der Kanton aus dem Untergymnasium zurückziehen, was bedeutet, dass die Kosten von den Wohnortgemeinden zu tragen sein werden.
6. Es wird bekannt, dass bei der Volkszählung von 1990 57,98 Prozent der Bevölkerung sich als katholisch und 31,35 Prozent als evangelisch bezeichnet hatten; 3,09 Prozent bekannten sich als Mohammedaner und 3,22 Prozent gaben sich als konfessionslos aus. – In Buchs wird die Tele Rheintal AG gegründet. Sie plant, rund 35 000 Haushaltungen im Einzugsgebiet über Kabelnetz einen Text- und Bilddienst anzubieten.
7. Charlotte Heer und Daniel Blickensdorfer erhalten in Wil den Förderungspreis der ORG.
8. Das Studienkonsortium der NOK hält an ihrem Vorhaben Rheinkraftwerke mit Staustufen zwischen Trübbach und Sennwald fest.
12. Rund 2000 Rekruten rücken in die verschiedenen Ostschweizer Kasernen ein. – Das Neu-Technikum in Buchs wird von der Regierung des Fürstentums Liechtenstein offiziell als Fachhochschule anerkannt.
13. Durch Unachtsamkeit laufen in Lichtensteig beim Füllen eines Tankes 5800 Liter Heizöl aus. Ein grösserer Teil kann aufgesaugt werden, während der Rest im Boden versickert ist.
15. Eine gewaltige Explosion in Goldach zerstört einen Kiosk. Ursache war ein Leck in der Transportleitung der St.Galler Stadtwerke. – In St.Gallen stellt sich ein Komitee vor, das mit «mutigen und kreativen Lösungen» die städtischen Verkehrsprobleme beheben will.
17. Bei einem heftigen Gewittersturm mit Hagelschlag werden auf dem Flugplatz Altenrhein zahlreiche Besucher eines gross aufgezogenen Zeltlagers von Camp Josua verletzt; das Ferienlager muss abgebrochen werden.
26. Der bedeutende Historiker, Dichter und Lehrer Georg Thürer darf bei bester Rüstigkeit seinen 85. Geburtstag feiern.
29. Es wird bekannt, dass die Briefpost von Gossau nach Flawil innerhalb des «Briefkonzeptes 2000» künftig den Umweg über St.Gallen einschlagen wird.
31. Unbekannte schänden über Nacht auf dem Friedhof von Buechen zahlreiche Gräber. Insgesamt 31 Grabsteine werden umgeworfen.

August

1. Bundesfeiern im ganzen Kanton, in zahlreichen Dörfern und Quartieren; immer mehr treten private Feiern anstelle der offiziellen, weil der Ferien wegen immer weniger Daheimgebliebene mitzuhelfen bereit sind.
3. Dass das Stadtarchiv nichts Verstaubtes ist, zeigt der Öffentlichkeit Stadtarchivar Marcel Mayer angesichts der bevorstehenden Züglete von Archivbeständen aus verschiedenen Verwaltungsabteilungen und Dienststellen der Stadt in den Kulturgüterraum des Spelterini-Schulhauses. – Nachdem am Vortag in Jona ein Fabrikgebäude den Flammen zum Opfer gefallen ist, brennen nun zwei Schuppen nieder.
6. Die Bündner Polizei stellt falsche Fünfliber sicher; das Risiko sei klein, dass im Kanton St.Gallen haufenweise Fälschungen auftreten, heisst es.
8. Auf der St.Galler Stadtautobahn wird ein Geisterfahrer angehalten. Der betagte Mann hatte in der Innenstadt von St.Gallen die Orientierung verloren.
10. Der Bund bewilligt einen weiteren Teilausbau der als «Todesstrecke» berüchtigten Autobahn N 13 zwischen Diepoldsau und Montlingen. Schon am 16. August soll mit dem Ausbau begonnen werden.
11. Der St.Galler Regierungsrat lehnt die Vorschläge der SBB zur Etappierung der Bahn 2000 ab und verlangt vom Bundesrat, dass das Ergebnis der Volksabstimmung vom 5. Dezember 1987 respektiert wird. – Die Referendumsfrist gegen die Sparbeschlüsse des Grossen Rates läuft unbenützt ab.
12. In Wil sorgt die Verlegung der Drogenanlaufstelle in ein Wohnquartier für Aufregung; der Stadtrat befasst sich aufgrund einer Petition der Nachbarn mit der Angelegenheit.
13. Es wird bekannt, dass das Bundesgericht die Beschwerde des VCS und des WWF gegen den Ausbau der Leonhardsbrücke in St.Gallen abgewiesen hat.
16. Schuljahrbeginn im ganzen Kanton St.Gallen.
20. In den Medien wird berichtet, in der st.gallischen Industrie zeichne sich nach einem schwachen ersten Quartal 1993 eine leichte Verbesserung des Geschäftsganges ab. – Die diözesane Arbeitsstelle Partnerschaft – Ehe – Familie, die Bibelpastorale Arbeitsstelle und die Caritasstelle in St.Gallen bringen gemeinsam das «Thema» auf den Markt, ein Programm der kirchlichen Erwachsenenbildung.
21. In verschiedenen Zeitungen wird an das Kantonsjubiläum vom 22. August 1953 (vor vierzig Jahren) erinnert.
24. In Rorschach schlägt ein Brandstifter gleich viermal zu. Der Sachschaden übersteigt eine halbe Million Franken. – Ein neues Projekt für das Gebiet «Achslengut» in St.Gallen-Ost wird der Öffentlichkeit vorgestellt; es sollen 220 neue Wohnungen gebaut werden.
- 27.–29. Grosses Bahnhoffest in Gossau nach Abschluss der Umbau- und Renovationsarbeiten. Eine neue SBB-Lokomotive der Baureihe 460 erhält den Namen «Säntis».
28. Nachfeier zum 85. Geburtstag von Professor Georg Thürer, Teufen, im Waaghaus St.Gallen.
30. Unbekannte Täter legen am frühen Morgen in einem Mehrfamilienhaus an der Paradiesstrasse in St.Gallen einen Brand. Drei Bewohner erleiden Rauchvergiftungen.
31. Der St.Galler Gemeinderat bewilligt die Anschaffung von automatischen Fahrgastzählern für sieben von insgesamt 65 städtischen Bussen. – Bei einem Brand eines älteren Einfamilienhauses in St.Margrethen erstickt ein 93jähriger Bewohner. Der Brand war in der Stube im Bereich des TV-Apparates ausgebrochen.

September

1. Pressekonferenz des Kantons St.Gallen zur geplanten Sanierung und Erweiterung der Strafanstalt Saxerriet. Gleichzeitig wird der Projektwettbewerb für das 25-Mio-Vorhaben ausgeschrieben.
3. Aufgrund der überdurchschnittlich starken Belastung soll die Zahl der Richter am Bezirksgericht Rorschach um drei auf zehn heraufgesetzt werden.
4. In Buchs wird die 7. Werdenberger Industrie- und Gewerbeausstellung eröffnet. Die Ausstellung dauert neun Tage. Im Mittelpunkt steht das 100jährige Bestehen des Gewerbe- und Industrievereins Buchs. Die Gemeinde Buchs kann bei dieser Gelegenheit ihre neue Broschüre vorstellen.
13. Der Treibstoffablass aus Flugzeugen über dem Bodensee gibt in der Seegegend zu reden. – Nach einem längeren «Hürdenlauf» wird in Waldkirch der Bau des Oberstufenzentrums, allerdings gemäss reduziertem Projekt, in Angriff genommen. Der Bau soll im August 1995 vollendet sein.
16. Das Aussenwirtschaftsinstitut der HSG ist 50 Jahre alt. Bundesrat Delamuraz hält bei diesem Anlass einen Beitritt der Schweiz zum GATT für unabdingbar. – Bei der Eröffnung der mit 3,5 Mio Franken sanierten Anlagen der Goldacher Wasserversorgung wird ein Wasserweg eröffnet, der während drei Tagen das Interesse der Schulkinder und weiterer Bevölkerungskreise findet. – Im Obertoggenburg ist ein Fall von Rinderwahnsinn aufgetaucht.
17. Unter dem Titel «Mehr Leistung durch Partnerschaft» geben sechs Regionalzeitungen, der Werdenberger & Obertoggenburger, die Appenzeller Zeitung, der Rheintaler (Heerbrugg) und der Volksfreund in Flawil mit den beiden Kopfblättern Wiler und Gossauer Zeitung bekannt, dass sie künftig im überregionalen Teil eng zusammenarbeiten wollen.
19. Eidgenössischer Dank-, Buss- und Betttag mit Ökumenischem Jugendbegegnungstag in St.Gallen.
20. Der erste Spatenstich symbolisiert den Baubeginn auf der Liegenschaft Lindenhof in Rorschach. Dort soll ein Wohnpark, ein eigentliches «Kleinod zwischen See und Bergen», entstehen.
23. Der Regierungsrat genehmigt die Wahl von Hans Peter Nechtli, zur Zeit Direktor der Schweizerschule Rom, zum Rektor der Kantonsschule Wattwil. Er wird auf Schuljahrbeginn 1994/95 die Nachfolge von Kurt Meyer antreten. – Mit einem Nachtrag zum kantonalen Steuergesetz will die St.Galler Regierung den Harmonisierungsvorschriften des Bundes nachkommen.
24. Die Schifffahrtbetriebe auf dem Bodensee schliessen die Saison 1993 mit erheblichen Einbussen gegenüber dem Vorjahr ab.
26. Fünf deutliche Ja sind das Ergebnis der eidgenössischen Volksabstimmung im Kanton St.Gallen: 94 706 Ja gegen 12 491 Nein bei der Vorlage über den Waffenmissbrauch, 75 035 Ja und 18 144 Nein zum Übertritt des Laufentals zu Baselland, 87 126 Ja und 19 526 Nein bei der 1.-August-Initiative, 86 694 Ja und 19 357 Nein bei der Revision der Krankenversicherung und schliesslich 76 817 Ja und 28 403 Nein bei der Revision der Arbeitslosenversicherung. Die Stimmbeteiligung beschränkt sich auf 37,1 bis 38,3 Prozent. – Bei einer Stimmbeteiligung von gut 51 Prozent lehnen die St.Galler die Umfahrung des Klostersviertels mit einem Tunnel mit 8107 Ja gegen 14 409 Nein ab. Die zweite Strassenbauvorlage, die kleine Umfahrung des Heiligkreuzquartiers, wird ebenfalls

mit 8780 Ja gegen 13581 Nein abgelehnt. Zustimmung erfahren hingegen die Sanierung und Erweiterung des Hallenbades Blumenwies und die Erschliessung des Gebiets Oberwinkeln im Westen der Stadt. – Die Schulgemeinde Grabs heisst überaus deutlich einen Kredit von 15,05 Mio Franken für eine Schulanlage im Unterdorf und einen Zusatzkredit von 210 000 Franken für den Einbau einer Holzschnitzelheizung gut. – In Wil wird ein Kreditbegehren von 5,4 Mio Franken für einen Landkauf im Verhältnis 2:1 abgelehnt. – Rund zweihundert Jahre lang haben in der Klosterkirche Neu St. Johann Manuskrifte und Drucke von Musik aus der Zeit vor 1806 unentdeckt geschlummert. Mit einer Aufführung der «Missa in Es» von Benedikt Reindl ist ein Teil dieses Bestandes «zum Leben erweckt» worden.

Oktober

1. Es wird bekannt, dass die drittgrösste St.Galler Regionalbank, die Sparkassa der Administration (SPARAD), in eine Aktiengesellschaft umgewandelt werden soll. – Zwei Polizistinnen und 25 Polizeibeamte werden von Regierungsrat Hans Rohrer ins sanktgallische Polizeikorps aufgenommen.
2. Die Hochschulvereine St.Gallen und Freiburg behandeln an einer gemeinsamen öffentlichen Veranstaltung in Wil aktuelle Probleme der Hochschulen.
4. Der Hausverein Ostschweiz ersucht die Kantonalbanken in seinem Einzugsgebiet, die Zinssätze für die Hypotheken zu senken. – Der Gemeinderat von Rieden verabschiedet zu Handen der Gemeindeabstimmung das bereinigte Projekt für ein Mehrzweckgebäude. Rieden soll damit auch wieder einen Dorfladen erhalten.
5. Das 400-Mio-Projekt für ein PTT-Betriebsgebäude auf dem Areal nordwestlich des Hauptbahnhofes St.Gallen muss aus Kostengründen nochmals überprüft werden.
6. Eineinhalb Jahre nach dem Spatenstich sind die Um- und Ausbaurbeiten der Försterschule in Maiefeld abgeschlossen. Damit ist diese regionale Fachschule künftigen Anforderungen entsprechend eingerichtet.
7. Mit Ansprachen von Bundesrat Jean-Pascal Delamuraz und des liechtensteinischen Regierungschefs Markus Büchel wird die 51. Olma in St.Gallen festlich eröffnet. – Der Kanton St.Gallen erklärt sich nur dann bereit, die länger dauernden Verpflichtungen für Fachhochschulen zu übernehmen, wenn ihm vom Bund die nötigen Mittel zugesichert werden. – Brigitte Kaufmann-Arn gibt ihren Rücktritt als kantonale Geschäftsführerin der FDP auf Ende Januar 1994 bekannt.
8. Bundespräsident Otto Stich setzt sich im Olma-Studio in einer «Arena-Sendung» für die Mehrwertsteuer ein. – Der Verein «Gerechtigkeit für Paul Grüninger» ist zuversichtlich, dass die fällige Rehabilitierung des 1940 verurteilten Polizeikommandanten gelingen wird.
9. Grossartiger Olma-Umzug des Nachbarlandes Liechtenstein. – Nachdem das Bezirksamt Gaster krankheitsbedingt funktionsuntüchtig geworden war, ernennt der Regierungsrat mit Julian Holenstein und Hans Wüst zwei ausserordentliche Stellvertreter.
12. Das Neu-Technikum Buchs stellt das Institut für Mikrosystemtechnik vor, welches als erstes in der 25jährigen Geschichte dieser Schule in Betrieb genommen werden kann. Es waren Investitionen in der Höhe von 5 Mio Franken nötig.
13. Die Öffentlichkeit erfährt, dass sich aus dem Bistum St.Gallen rund fünfzig Studierende auf den Beruf des Priesters, des Pastoralassistenten oder Katecheten vorbereiten, unter ihnen ein Fünftel Frauen. – Für den St.Galler Stadtrat ist die Errichtung eines neuen Postbetriebsgebäudes eine Notwendigkeit.
14. Die SBB bestätigen, dass sie gesamtschweizerisch 58 Stationen in unbediente Haltestellen umwandeln wollen. Zu ihnen gehören Salez-Sennwald, Staad, Mörschwil, Kaltbrunn und Schänis.
15. Die Aktiengesellschaft RWSG Regionale Wasserversorgung AG teilt ihre Gründung mit. Ihre Hauptaufgabe wird sein, das Seewasserwerk Frasnacht und die dazugehörigen Transportanlagen zu projektieren, zu bauen und später zu betreiben.
16. Die 51. Olma schliesst mit rund 420 000 zahlenden Besuchern. – In der Kathedrale St.Gallen feiert der neue Nuntius in der Schweiz, Erzbischof Karl-Josef Rauber, den Pontifikalgottesdienst. – Irland zur Zeit von Columban und Gallus ist das Thema der offiziellen Gallusfeier im Stadttheater.
19. Auf allen Ebenen wird gegen eine Redimensionierung des St.Galler Postbetriebsgebäudes gekämpft. – Die Einwohnerzahl der Kantonshauptstadt ist per Ende September auf 72 630 Personen angestiegen. Innerst neun Monaten hat sich eine Zunahme um 469 Köpfe ergeben. – Der St.Galler Regierungsrat begrüsst den österreichischen Botschafter in der Schweiz, Markus Lutterotti, im Regierungsgebäude. – Das Kantonsgericht verurteilt einen Brandstifter, der 1991 im Ortsteil Buechen von Oberuzwil zwei Brände gelegt hatte, zu 30 Monaten Zuchthaus.
22. Während die Schweizer Hotellerie im allgemeinen von einem schlechten Sommer berichtet, darf St.Gallen mit positiven Ergebnissen aufwarten. Hier haben die Logiernächtezahlen um bis zu 5,5 Prozent zugenommen. – Der Verwaltungsrat der Genossenschaft St.Galler Stadttheater trennt sich vom schon bei der Anstellung umstrittenen Direktor Hermann Keckeis.
23. Acht sanktgallische Gemeinden melden für den jüngsten Stichtag einen Leerwohnungsbestand von null. – Nach langer Planungs- und dreieinhalbjähriger Bauzeit kann die Rudolf Steiner-Schule im Riedererhof im Osten St.Gallens neue Gebäulichkeiten einweihen. – Am offiziellen Jubiläumstag wird das 75jährige Bestehen der Leobuchhandlung in St.Gallen gefeiert, der grössten und bedeutendsten theologischen Buchhandlung in der Schweiz.
25. Die Ortsbürgergemeindeversammlung St.Gallen heisst den Verkauf von 34 000 m² Land im Achslengut zwecks Sanierung der Bürgergemeinderrechnung fast einstimmig gut.
26. Die Stromversorgung in der Stadt St.Gallen soll für über 100 Mio Franken ausgebaut werden. – Das Bundesamt für Zivilluftfahrt gibt das Instrumentenlandsystem für den Flugplatz Altenrhein frei. Die Flugplatzgegner wollen hingegen ihren Widerstand neu organisieren.
29. Die Kulturstiftung des Kantons St.Gallen zeichnet in Ebnat-Kappel drei Toggenburger Persönlichkeiten aus: Werner Anderegg, Hersteller astrologischer Uhren, Nesslau, Jost Kirchgraber, Kunsthistoriker, Ebnat-Kappel, und Peter Roth, Musiker und Komponist, Unterwasser. – Der Rohbau für das einst umstrittene Weiterbildungszentrum der HSG auf der Holzweid in Rotmonten steht; das traditionelle Aufrichtefest kann über die Bühne gehen.
31. Gegen die vorgesehene teure Restaurierung der Evangelischen Heimstätte Schloss Wartensee erhebt sich Opposition.

November

2. Die von Benno Bernet, Rieden, geleiteten Männerchöre Uznach und Gommiswald ernten in Lachen mit der Wiedergabe der «Liturgischen Jodelmäss» von Fred Stocker ausserhalb ihres eigentlichen Tätigkeitsgebietes viel Lob. – Die offene Drogenszene «Schellenacker» nahe der Olma in St.Gallen wird geräumt.
3. Der Kanton nimmt die Sanierungs- und Umbauarbeiten am Hadwig-Schulhaus, dem Jugendstilbau, der für die Unterbringung der Pädagogischen Hochschule bestimmt ist, in Angriff. – Für die Neubesetzung der künstlerischen Direktion des Stadttheaters setzt der Verwaltungsrat unter der Leitung von Stadtrat Dr. Franz Haggmann eine Findungskommission ein. Die Stelle wird im ganzen deutschen Sprachraum ausgeschrieben.
4. Der St.Galler Regierungsrat stimmt einem Investitionsbeitrag von 1 Mio Franken zur Finanzierung technischer Verbesserungen der nach Rapperswil führenden Südostbahn zu. – In der Buchhandlung am Rösslitor wird das eben erschienene Buch «Gad ase» mit Texten des verstorbenen Hermann Bauer präsentiert.
6. Mit neun Monaten Verspätung und um ein Stockwerk höher als seinerzeit geplant, dafür 5 Mio statt 2 Mio Franken kostend, kann das neue Spelterini-Schulhaus in St.Gallen (als Ersatz für das abgetretene Hadwigschulhaus) eingeweiht werden.
7. Kurz nach Mitternacht ist in einem Wohnhaus im Westen St.Gallens ein Brand ausgebrochen. Der 82jährige Hausbewohner ist in den Flammen umgekommen.
9. Das Katholische Kollegium wählt den Liberalen Hans Breitenmoser, Rapperswil, zu seinem Präsidenten für das Amtsjahr 1993/94 und erklärt sich damit einverstanden, dass die Sparkassa der Administration (SPARAD) in eine Aktiengesellschaft umgewandelt werden kann.
10. Das Jahrbuch Linthgebiet kann nicht erscheinen, weil die tragfähige Finanzierung fehlt. – Die Kommission des Nationalrates für Sozialfragen tagt in St.Gallen an der HSG und besichtigt den Grossratsaal.
11. Es wird bekannt, dass die st.gallischen Mittelschulen vor grundlegenden Neuerungen stehen. Mit Beginn des Schuljahres 1994/95 nimmt in St.Gallen eine neue Kantonsschule den Betrieb auf, in welcher Verkehrsschule, Diplom- und Wirtschaftsmittelschule zusammengefasst werden. Sargans erhält neu eine Wirtschaftsmittelschule.
14. Letztes grosses Paul Huber-Konzert in seinem Jubiläumsjahr im Waaghaus in St.Gallen mit Kammermusikwerken und Chorliedern. – Aus Anlass des Geburts- und Namenstages von Bischof Otmar Mäder singen die Kirchenchöre von Gommiswald/Rieden und Uznach in der Kathedrale die Festmesse von Remigio Nussio, Brusio, «In modo Posciavino» mit Orchesterbegleitung unter dem Dirigenten Benno Bernet, Rieden. – Beat Breu dominiert sein «Heimrennen», das zehnte Stadion-Quer im St.Galler Gründenmoos, ganz eindeutig schon von der ersten Runde weg.
15. Armin Mühlematter ist der neue Präsident des Konzertvereins St.Gallen; er tritt die Nachfolge von alt Bundesrat Kurt Furgler an.
16. Der diesjährige Erkerpreis der Bank Thorbecke geht an den dreigeschossigen Erker des Hauses «Zur Stärke» an der Schmiedgasse in St.Gallen.
17. Der Stützpunkt Schänis wird in Anwesenheit von Bauchef Walter Kägi in Betrieb genommen. Es herrscht einhellig Freude über den gelungenen, zweckmässigen Bau.
18. Die regionale Wirtschaftsförderung Sarganserland-Walensee präsentiert die in Aussicht genommenen Förderungsmassnahmen für junge Unternehmungen.
20. Der «Werdenberger & Obertoggenburger» präsentiert sich in einer völlig neuen Aufmachung. Gleichzeitig wird die früher bekannt gegebene Zusammenarbeit mit fünf anderen Regionalzeitungen gestartet. – Der Schiffsbetrieb Rorschach kann bei den Kursfahrten eine Frequenzsteigerung von 16 Prozent melden. Hingegen ist bei den Sonder- und Extrafahrten ein Einbruch von 32 Prozent zu verzeichnen, so dass die Betriebsrechnung mit einem Defizit abschliesst.
23. Es wird bekannt, dass der Kanton acht Werkbeiträge zwischen 8000 und 14000 Franken an Kulturschaffende ausgerichtet hat. – Ostschweizer Regierungen akzeptieren den teils kondukteurlosen Betrieb bei den SBB und wollen dagegen nicht intervenieren.
26. Im Historischen Museum in St.Gallen wird eine Ausstellung über die Hungersnot von 1816/17, ihre Ursachen, den Verlauf und die Folgen, eröffnet. – Erfolg für den Bildband «Das oberste Toggenburg – Eine Heimatkunde für die Freunde des Thurtales zwischen Säntis und Churfürsten»; die zweite Auflage ist erhältlich.
27. Gossauer Weihnachtslauf mit 2500 Läuferinnen und Läufern.
28. In der eidgenössischen Volksabstimmung heissen die St.Galler Stimmberechtigten die neue Bundesfinanzordnung mit 85 374 Ja gegen 43 597 Nein, die Satzerhöhung bei der Mehrwertsteuer auf 6,5 Prozent mit 74 519 Ja gegen 53 765 Nein, die Sozialkompetenz mit 78 495 Ja gegen 49 712 Nein und die besonderen Verbrauchssteuern mit 77 231 Ja gegen 50 260 Nein gut. Hingegen werden die beiden Zwillinge-Initiativen mit 35 325 Ja gegen 94 219 Nein bzw. mit 35 384 Ja gegen 93 958 Nein abgelehnt. – Die Stimmberechtigten von Gossau heissen die Initiative zur Einführung des Gemeindeparlamentes, des vierten im Kanton, relativ knapp gut. – Die Stadt Wil beteiligt sich mit einem Beitrag von 6 Mio Franken an der Sanierung des Hofes zu Wil.
29. Beginn der Novembersession des Grossen Rates. – Die Hauptleiter des Bildungszentrums Wartensee in Rorschacherberg werden entlassen.

Dezember

1. Der Grosse Rat verteilt 6,6 Mio Franken aus dem Lotteriefonds. – Es wird bekannt, dass der «Bohl» im Zentrum St.Gallens neu gestaltet werden soll. – Es wird berichtet, dass der St.Galler Regierungsrat Paul Grüniger praktisch rehabilitiert hat.
2. Der NZZ-Redaktor Gottlieb F. Höpli wird als neuer Chefredaktor des St.Galler Tagblattes vorgestellt. Er löst zu gegebener Zeit Jürg Tobler ab. – Zum Rektor der neuen Kantonsschule St.Gallen hat der Erziehungsrat, wie bekannt wird, Prof. Dr. oec. Peter Hug gewählt. – Mit dem «Roll out» des sechzehnten und letzten neuen Personenwagens der Appenzeller Bahnen in Altenrhein ist die Erneuerung des Fahrzeugparkes dieser Bahn abgeschlossen. – Der Kommandant der Ostschweizer Territorialzone 4, Divisionär Hansruedi Ostertag, übergibt die Truppenstandarte seinem Nachfolger, Brigadier Hans Gall.
3. In St.Gallen wird die fünfte WIR-Weihnachtsmesse eröffnet; sie dauert bis am 6. Dezember. – Die PTT verzichtet definitiv auf das Projekt eines Postbetriebsgebäudes beim Hauptbahnhof St.Gallen. An seiner Stelle soll vorerst ein Provisorium für die Briefverteilung ge-

- schaffen, später ein neues Paketverarbeitungszentrum errichtet werden.
4. Der st.gallische Krankenkassen-Kantonalverband fordert in Flawil die Tarifbindung für Privatkliniken.
 6. Die Synode der evangelisch-reformierten Kirche des Kantons St.Gallen gewährt einen Kredit von knapp 10,5 Mio Franken für die Sanierung der Tagungsstätte Schloss Wartensee.
 7. Die Flugzeugwerke Altenrhein AG (FFA) übergeben den letzten bei ihnen revidierten Kampffjet der Schweizer Flugwaffe vom Typ «Hunter». Damit geht eine langjährige Zusammenarbeit zwischen EMD und FFA zu Ende. – Der St.Galler Gemeinderat heisst den Voranschlag für 1994 mit einem Budgetdefizit von 4,5 Mio Franken gut.
 9. In den Zeitungen wird die 36jährige Yvonne Antonioli vorgestellt, welche als erste Frau dem Direktorium einer Grossbank in St.Gallen angehören wird (ab 1. Januar 1994). – Der gewaltige Sturm mit Böen bis zu 160 km/h hinterlässt in St.Gallen zahlreiche Spuren. So wird der Hahn auf der kürzlich restaurierten Linsebühlkirche hinuntergefegt. – Für die auf Ende Januar als Geschäftsführerin der FDP St.Gallen ausscheidende Brigitte Kaufmann-Arn wird die 31jährige Buchserin Regula Kuhn gewählt.
 11. Die neuerstellte Gondelbahn Wildhaus–Gamplüt wird in Betrieb genommen. – Es wird bekannt, dass die Verkehrsprobleme in Rapperswil und Jona in absehbarer Zeit nicht behoben werden können, weil das Geld fehlt. – Bei einem Grossbrand in Rorschach in der dortigen Klebeband-Firma Sellotape entsteht ein Sachschaden von gegen 15 Mio Franken.
 13. In zahlreichen grösseren und kleineren Ortschaften des Kantons St.Gallen sind an diesem dritten Adventsonntag die Ladengeschäfte einige Stunden geöffnet. In der Kantonshauptstadt entfaltet sich ein eigentliches St.Gallerfest.
 14. Nachdem anfangs Dezember die Cinesca AG, welcher bereits rund ein Drittel der «Hecht»-Liegenschaft gehört hatte, die restlichen Gebäudeteile käuflich erworben hat, wird der Öffentlichkeit berichtet, dass aus dem ehemaligen Nobelhotel bis Herbst 1995 ein Geschäfts- und Wohnhaus entstehen soll. Damit ist der «Hecht» wieder an der Angel. – Das älteste und kleinste öffentliche Transportmittel in der Stadt St.Gallen, die Mühlegg-bahn, feiert ihr 100jähriges Bestehen.
 16. Das Ostschweizer Blasorchester, vor zwanzig Jahren gegründet, soll nun in einen Verein umgewandelt werden, heisst es in den Zeitungen. – Eine vom Rorschacher Stadtrat vorgestellte Machbarkeitsstudie für eine Tieferlegung der Bahn von Goldach nach Rorschach errechnet dafür eine Bausumme von 275 Mio Franken. – Im Hauptbahnhof St.Gallen wird das neue Reisegepäckzentrum eröffnet.
 18. Mit einem Bahnhoffest und einer Kundgebung gegen die angedrohte Fahrplanverdünnung auf der Linie der Bodensee-Toggenburg-Bahn (BT) in Degersheim wird die Beibehaltung der bisherigen Angebote verlangt.
 20. Die kantonale Verwaltung gibt die neuen Standorte zahlreicher Abteilungen und Ämter verschiedener Departemente bekannt, welche in den letzten Wochen umgezogen sind.
 21. Die Bauarbeiten an der Station Iltios der Pendelbahn auf den Chäserrugg sind abgeschlossen. Neben den An- und Umbauten ist der technische Teil der Bahn mit Computer- und Überwachungsanlagen auf den neuesten Stand gebracht worden. – Eine Delegation des Walliser Staatsrates nimmt im Bratwurstbankettkeller des St.Galler Regierungsgebäudes den Check über einen Betrag von 1 Mio Franken entgegen, den der Grosse Rat für die Behebung von Schäden, verursacht durch eine Hochwasserkatastrophe am 24. September, beschlossen hatte.
 23. Die St.Galler Hochschule teilt mit, dass in diesem Wintersemester insgesamt 4169 Studierende eingeschrieben sind, 22 mehr als Ende des Vorjahres. Damit scheint sich die Studentenzahl nach dem horrenden Wachstum in den 80er Jahren zu stabilisieren.
 24. Der Mitternachtsgottesdienst in der Kathedrale St.Gallen mit der Predigt von Bischof Otmar Mäder wird durch die Eurovision in verschiedene Länder Europas übertragen.
 25. Wieder einmal weisse Weihnachten, mit Sonne und Schnee.
 27. Die Ostschweizer Wirtschaft meldet für das zu Ende gehende Jahr, das dritte Rezessionsjahr, eine völlig ungenügende Kapazitätsauslastung. – Die Medien berichten von zahlreichen Verkehrsunfällen über die Weihnachtstage als Folge des (unerwarteten) Wintereinbruchs.
 28. Die Luft in der Stadt St.Gallen sei besser geworden, wird berichtet.
 31. Bereits zum zehnten Mal kann in Kaltbrunn bei anständiger Kälte das Silvesterbad im Wengibach, nahe der Altwies, durchgeführt werden. – Der Chef über 300 Kanalkilometer und Tonnen von Abfällen, der stellvertretende St.Galler Stadtingenieur Rudolf Friedl, geht in Pension.

Arnold B. Stampfli-Meyer

TOTENTAFEL

Januar

3. Es wird bekannt, dass am Silvesterabend Anton Walser, alt Gemeindammann, Quarten, gestorben ist
25. Josef Hardegger, früherer Direktor der Appenzeller-Bahnen, St.Gallen
31. Rudolf Graf, alt Pfarrer, Uznach

Februar

2. Susi Wei, Rektoratssekretärin der Kantonsschule St.Gallen und Mitarbeiterin des Puppentheaters
3. Paul Städler, alt Chefbeamter, St.Gallen
9. Richard Koller, Pfarrer, früher Uznach, zuletzt wohnhaft in Schmerikon

März

5. Max Lüchinger, alt Ortspräsident, Montlingen
16. Hermann Bauer, früherer Stadtedaktor der «Ostschweiz», Berg TG
18. Anton Moser, Pfarrer und Erziehungsrat, St. Margrethen

April

2. Anton Haefelin, Pfarrer, Degersheim

Juni

3. Paul Wirth, Pfarrer, Rüthi
27. Karl Federer, Spiritual, früher Pfarrer in Ernetschwil, Wattwil
30. Jochen Wagner, Schauspieler, St.Gallen – Armin Stachemann, Institutsbuchhalter der HSG, St.Gallen

Juli

2. Niklaus Rüeegger, alt Gemeindammann, Altstätten
23. Florian Schlegel, alt Regierungsrat, St.Gallen

Oktober

17. Max Stierli, alt Pfarrer, Flawil
28. Medard Koller, alt Gemeindammann, Tübach

Dezember

10. Pius Altherr, alt Pfarrer, St.Peterzell
23. Basil Durot-Würmli, a. Handelslehrer, Niederuzwil

